



HESSISCHER LANDTAG

22. 04. 2022

Kleine Anfrage

Günter Rudolph (SPD) vom 17.02.2022

Stellensituation bei der Polizeidirektion Homberg/Efze sowie den Polizeistationen im Schwalm-Eder-Kreis, in Schwalmstadt, Fritzlar und Melsungen

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Noch nie in der Geschichte Hessens wurden weniger Straftaten polizeilich registriert, als im vergangenen Jahr. 2021 ist die Kriminalitätsbelastung im fünften Jahr in Folge gesunken.

Dies ist das Ergebnis sehr guter, beständiger sowie professioneller Polizeiarbeit und insbesondere ein großer Erfolg der hessischen Polizei.

Die hessischen Sicherheitsbehörden haben trotz der pandemiebedingten Zusatzbelastungen vor allem bei der Überwachung der notwendigen Corona-Beschränkungen unter Beweis gestellt, dass sie sich höchst flexibel und mit richtiger Schwerpunktsetzung auf neue Herausforderungen einstellen. Obwohl auch 2021 größere Volksfeste und Veranstaltungen in pandemiebedingt ausfielen, nahmen im vergangenen Jahr Angriffe und Widerstandshandlungen gegen Polizistinnen und Polizisten in Hessen um fast 20 % drastisch zu.

Dass diejenigen, die mit ihrem tagtäglichen und unermüdlichen Einsatz für die beste Kriminalstatistik in der Geschichte unseres Landes gesorgt haben, immer häufiger Opfer von Angriffen werden, ist inakzeptabel. Angriffe auf Polizisten und Rettungskräfte sind Angriffe auf unsere Gesellschaft, auf unseren Rechtsstaat und auf unsere Werte. Die Hessische Landesregierung wird mit allen rechtstaatlichen Mitteln dieser Entwicklung entgegenwirken, gerade weil die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Landes höchste Priorität hat.

Mit den Sicherheitspaketen I, II und III hat die Hessische Landesregierung in den vergangenen Jahren massiv in zusätzliches Personal für die hessische Polizei investiert. Diese Anstrengungen werden auch mit dem Landeshaushalt 2022 fortgesetzt. 2025 werden landesweit über 16.000 Polizistinnen und Polizisten für die Sicherheit der Menschen im Einsatz sein, wovon alle Polizeidienststellen des Landes und damit die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Dies ist im Vergleich zu 2014 ein Stellenplus von rund 18 %.

Dadurch sollen insbesondere die Basisdienststellen der Polizeireviere und -stationen und der Kommissariate deutlich gestärkt werden. Ein unmittelbar damit verbundenes und ausdrückliches Ziel der Hessischen Landesregierung ist die Steigerung der polizeilichen Präsenz auf Straßen und öffentlichen Plätzen. Wesentliche weitere Ziele der Stellenzuteilung sind die folgenden:

- Optimierung der flächendeckenden polizeilichen Präsenz, Stärkung des Aspektes der Bürgerpolizei,
- dialogorientierte Bewältigung von Einsatzlagen,
- schwerpunktorientierter Einsatz bei Straftaten, die das Sicherheitsgefühl besonders betreffen,
- Intervention und Prävention gegen politischen Extremismus sowie Terrorismus,
- Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene, Organisierte Kriminalität und „Cybercrime“,
- Fortentwicklung der Verkehrssicherheitsarbeit sowie
- interdisziplinärer Ansatz zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden vor Straftaten inkl. Intervention und Prävention.

Das Polizeipräsidium Nordhessen hat durch die Sicherheitspakete bereits eine deutliche Personalermehrung von 143 Planstellen erhalten und wird nach aktueller Planung bis zum Jahr 2025 weiter verstärkt.

Die innerbehördliche Verteilung der Personalstellen erfolgt durch die nachgeordneten Polizeibehörden. Durch die vorgenannte Personalaufstockung wurden die Polizeibehörden und auch das

Polizeipräsidium Nordhessen bereits in die Lage versetzt, die Polizeistärken in den verschiedenen Aufgabenbereichen wie auch auf den Dienststellen zu erhöhen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie stellt sich die Stellenentwicklung bei der Polizeidirektion Homberg/Efze sowie den Polizeistationen Schwalmstadt, Fritzlar und Melsungen im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 dar?

Die abgefragten Stellenentwicklungen können der beigefügten Anlage 1 entnommen werden.

Frage 2. Sind alle tatsächlich vorhandenen Stellen derzeit mit Beamten besetzt?
Falls nein, bitte ich um Aufstellung der nicht besetzten Stellen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Polizeidienststellen.

Stichtag 7. Februar 2022	Unbesetzt
PSt Fritzlar	2,00
PSt Melsungen	1,89
PSt Homberg	0,65

Zum Stichtag waren jedoch bei der PD Schwalm-Eder inkl. RKI und der PSt Schwalmstadt insgesamt 3,2 Stellen über Soll besetzt. In der Gesamtschau der PD Schwalm-Eder inkl. der nachgeordneten Dienststellen ergibt sich daher eine Anzahl von 1,34 unbesetzten Planstellen für Polizeivollzugsbeamte.

Frage 3. Wie viele Mehrarbeitsstunden sind bei den Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten in den jeweiligen Polizeidienststellen angefallen (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Polizeidienststellen)?
Wie ist der rechnerische Durchschnitt der Mehrarbeitsstunden für die Beamtinnen und Beamten bei den einzelnen Dienststellen?

Die Beantwortung der Frage 3 kann der beigefügten Anlage 2 entnommen werden.

Frage 4. Wie viele Krankheitstage sind im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 in den Polizeidienststellen im Schwalm-Eder-Kreis angefallen? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Polizeidienststellen)?

Bei der Auswertung der Fehlzeiten werden aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszeitmodelle bei der hessischen Polizei die Kalendertage der Abwesenheit und nicht die Arbeitstage ausgewertet. Dies bedeutet, dass eine dauerhaft krankgeschriebene Polizeibeamtin oder ein dauerhaft krankgeschriebener Polizeibeamter im Jahr 2021 mit vollen 365 Tagen in die Statistik eingeht und nicht mit den individuellen Arbeitstagen (255 Tage). Eine Polizeibeamtin oder ein Polizeibeamter, die bzw. der im Jahresverlauf drei Erkrankungen (jeweils von Montag bis Sonntag) zu verzeichnen hatte, bei denen sie bzw. er jeweils fünf Arbeitstage dem Dienst fernblieb, wird somit aktuell mit 21 Kalendertagen und nicht mit 15 Arbeitstagen erfasst.

Darüber hinaus fließen im Gegensatz zu den Statistiken der gesetzlichen Krankenkassen in die Fehlzeitenstatistik der hessischen Polizei alle Fehlzeiten ab dem ersten Kalendertag - auch ohne, dass ein Attest vorgelegt wurde - ein. Ein unmittelbarer Vergleich der Krankenkassendaten mit den Fehlzeitendaten der hessischen Polizei ist mangels gleicher Datenbasis daher nicht sachgerecht.

Organisationseinheiten mit weniger als zehn Beschäftigten werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gesondert ausgewiesen und werden mit der übergeordneten Organisationseinheit zusammengeführt.

Organisationseinheit	Krankheitstage 2018	Krankheitstage 2019	Krankheitstage 2020	Krankheitstage 2021
PD Schwalm-Eder	2.002 Tage	1.394 Tage	1.984 Tage	1.985 Tage
PSt Homberg	743 Tage	857 Tage	1.234 Tage	976 Tage
PSt Fritzlar	1.210 Tage	904 Tage	1.054 Tage	1.187 Tage
PSt Melsungen	967 Tage	600 Tage	577 Tage	839 Tage
PSt Schwalmstadt	1.439 Tage	755 Tage	873 Tage	1.195 Tage

Frage 5. Wie hoch ist die durchschnittliche Anzahl der Krankheitstage pro Person in den Jahren 2018 bis 2021 in den jeweiligen Dienststellen? (Ich bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Polizeidienststellen)

Die Beantwortung der Frage ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Organisations-einheit	Durchschnittliche Krankheitstage 2018 pro Person	Durchschnittliche Krankheitstage 2019 pro Person	Durchschnittliche Krankheitstage 2020 pro Person	Durchschnittliche Krankheitstage 2021 pro Person
PD Schwalm-Eder	30,33 Tage	19,91 Tage	25,44 Tage	25,45 Tage
PSt Homberg	16,15 Tage	18,63 Tage	28,05 Tage	21,22 Tage
PSt Fritzlar	28,81 Tage	22,05 Tage	25,10 Tage	26,98 Tage
PSt Melsungen	23,02 Tage	13,95 Tage	13,42 Tage	19,51 Tage
PSt Schwalmstadt	32,70 Tage	17,16 Tage	20,30 Tage	27,16 Tage

Frage 6. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte sind in den jeweiligen Dienststellen älter als 55 Jahre mit Stichtag 31. Dezember 2021?
(Ich bitte um Aufschlüsselung nach den einzelnen Polizeidienststellen)

Zur Beantwortung wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen.

Dienststelle	Anzahl Polizeivollzugsbeamte	Älter als 55 Jahre
PD Schwalm-Eder inkl. RKI	59	13
PSt Schwalmstadt	44	12
PSt Fritzlar	42	11
PSt Melsungen	44	8
PSt Homberg	44	7
Gesamt	233	51

Frage 7. Hat es im Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 Angriffe auf Polizeibeamtinnen und -beamte gegeben?
Falls ja, bitte ich um Aufschlüsselung nach den einzelnen Polizeidienststellen.

Zur Erfassung von Angriffen auf Polizeibeamtinnen und Beamte wurde in der PKS-Datenbank für den geforderten Zeitraum nach allen Straftaten gefiltert, bei denen Polizeibeamte als Opfer erfasst wurden. Alle entsprechenden Fälle aus dem Tatortbereich der Polizeidirektion Schwalm-Eder, der die Polizeistationen Homberg/Efze, Fritzlar, Melsungen und Schwalmstadt beinhaltet, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Opfer werden in der PKS nur bei den sogenannten Opferdelikten erfasst. Dies umfasst grundsätzlich sämtliche Straftaten gegen das Leben, die sogenannten Rohheitsdelikte und mit Einschränkung die Sexualstraftaten.

Neben diesen grundsätzlichen Hauptgruppen werden Opfer darüber hinaus noch beispielsweise bei Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte und tätlichen Angriffen auf Vollstreckungsbeamte erfasst.

Tabelle (Fallzahlen)				
Jahr	2018	2019	2020	2021
PD Schwalm-Eder	31	31	23	39
Polizeistation Fritzlar	12	5	6	11
Polizeistation Homberg	7	12	5	9
Polizeistation Melsungen	3	5	6	13
Polizeistation Schwalmstadt	9	9	6	6

Wiesbaden, 10. April 2022

Peter Beuth

Anlagen

	Polizeivollzugsdienst	Tarifbeschäftigte
1. Januar 2018		
Polizeidirektion (PD) Schwalm-Eder inkl. Regionale Kriminalinspektion (RKI)	47,5	20
Polizeistation (PSt) Schwalmstadt	41,5	2,5
PSt Fritzlar	40	1,5
PSt Melsungen	40	2,5
PSt Homberg	40	2
Gesamt	209	28,5
1. Januar 2019		
PD Schwalm-Eder inkl. RKI	47	20
PSt Schwalmstadt	42,5	2,5
PSt Fritzlar	40	1,5
PSt Melsungen	40	2,5
PSt Homberg	41	2
Gesamt	210,5	28,5
1. Januar 2020		
PD Schwalm-Eder inkl. RKI	49	20
PSt Schwalmstadt	42,5	2,5
PSt Fritzlar	40	1,5
PSt Melsungen	40	2,5
PSt Homberg	41	2
Gesamt	212,5	28,5

1. Januar 2021		
PD Schwalm-Eder inkl. RKI	53	19
PSt Schwalmstadt	43,5	2
PSt Fritzlar	41	1
PSt Melsungen	42	2,5
PSt Homberg	42	2
Gesamt	221,5	26,5
31. Dezember 2021		
PD Schwalm-Eder inkl. RKI	54	19
PSt Schwalmstadt	43	2
PSt Fritzlar	42	1
PSt Melsungen	42	2
PSt Homberg	42	2
Gesamt	223	26

Die Stundenkonten der Beamtinnen und Beamten in den nachstehenden Organisationseinheiten wiesen mit Ablauf des 31. Januar 2022 nachstehende Mehrarbeitsstunden-Stände aus.

Organisationen	Die Stundenkonten der Beamtinnen und Beamten in der genannten Organisation wiesen zum Stichtag 31.01.2022 folgenden Stundenstand aus (gerundete Stunden)	damit entfallen im rechnerischen Durchschnitt auf eine Beamtin bzw. einen Beamten folgende Anzahl an Stunden (gerundete Stunden)
Polizeidirektion Schwalm-Eder	3.067 Stunden	341 Stunden
PSt Homberg	6.744 Stunden	143 Stunden
PSt Fritzlar	4.483 Stunden	95 Stunden
PSt Melsungen	5.589 Stunden	121 Stunden
PSt Schwalmstadt	5.359 Stunden	122 Stunden
RVD Schwalm-Eder	1.033 Stunden	129 Stunden
RKI Schwalm-Eder	7.748 Stunden	215 Stunden